



Brüssel, den 30. November 2016
(OR. en)

14853/16

SAN 404
SOC 743

VERMERK

Absender: Ausschuss der Ständigen Vertreter (1. Teil)

Empfänger: Rat

Betr.: Tagung **des Rates (Beschäftigung, Sozialpolitik, Gesundheit und Verbraucherschutz) am 8. Dezember 2016**

Europäisches Semester: Jahreswachstumsbericht 2017 – Teil öffentliche Gesundheit

– Gedankenaustausch

(Öffentliche Aussprache gemäß Artikel 8 Absatz 2 der Geschäftsordnung des Rates [Vorschlag des Vorsitzes])

Die Delegationen erhalten in der Anlage einen vom Vorsitz vorbereiteten Hintergrundvermerk als Grundlage für einen Gedankenaustausch über das oben genannte Thema auf der Tagung des Rates (Beschäftigung, Sozialpolitik, Gesundheit und Verbraucherschutz) am 8. Dezember 2016.

Zur Strukturierung der Aussprache hat der Vorsitz am Ende dieses Vermerks einige Fragen zusammengestellt. Der Hintergrundvermerk und die Fragen wurden vom Ausschuss der Ständigen Vertreter auf seiner Tagung vom 30. November 2016 geprüft.

Europäisches Semester: Jahreswachstumsbericht 2017 – Teil öffentliche Gesundheit

Stärkung der Gesundheitsaspekte im Jahreswachstumsbericht

Das "Europäische Semester" ist ein Instrument zur Koordinierung der Wirtschafts- und Haushaltspolitik der EU-Mitgliedstaaten. Der Jahreswachstumsbericht bietet einen Überblick über die Prioritäten der EU für das folgende Jahr. Während das Europäische Semester in den meisten Mitgliedstaaten ein großes Medieninteresse geweckt hat, scheint bedauerlicherweise die durch das Europäische Semester gebotene Möglichkeit zur Reflexion über eine Verbesserung der Kostenwirksamkeit und der allgemeinen Qualität des Gesundheitswesens viel zu wenig genutzt zu werden.

Angesicht der Bevölkerungsalterung, der steigenden Anforderungen an das Gesundheitssystem unter anderem aufgrund der zunehmenden Komplexität von Krankheiten, die heute diagnostiziert und behandelt werden, und der Tatsache, dass Gesundheitsdienste Sozialdienste manchmal ersetzen, wird offensichtlich, dass Maßnahmen erforderlich sind, um die Nachhaltigkeit des Gesundheitswesens zu gewährleisten. Dies wird im Jahreswachstumsbericht 2017 hervorgehoben, in dem es unter anderem heißt:

"Bedingt durch die Überalterung der Bevölkerung und die technologischen Entwicklungen ist davon auszugehen, dass die öffentlichen Ausgaben für Gesundheitsversorgung und Langzeitpflege in den kommenden Jahrzehnten beträchtlich zunehmen werden. Um für tragfähige Gesundheitssysteme zu sorgen und ihren positiven Beitrag zur Gesundheit der Bevölkerung und zum wirtschaftlichen Wohlstand zu unterstützen, müssen weitere politische Maßnahmen ergriffen werden, durch die den Bürgerinnen und Bürgern ermöglicht wird, bis ins hohe Alter gesund zu bleiben und gleichzeitig die Gesundheitssysteme effizienter, zugänglicher und widerstandsfähiger gemacht werden."

und

"Im Gesundheitswesen sollten Vorsorgemaßnahmen, aber auch Heilungs- und Rehabilitationsmaßnahmen, die sozialen Sicherungsnetze und die aktiven Inklusionsstrategien unterstützen und stärken. Die Mitgliedstaaten müssen daher die Reform ihrer Gesundheitssysteme fortsetzen, um den uneingeschränkten Zugang zu einer kostenwirksamen öffentlichen Gesundheitsversorgung zu gewährleisten. Sowohl aus sozialer als auch wirtschaftlicher Sicht ist es wichtig, die Bevölkerung vor Armut und sozialer Ausgrenzung aufgrund von Krankheit und der damit verbundenen Ausgaben zu schützen."

Im Jahreswachstumsbericht 2017 wird darüber hinaus hervorgehoben, dass die Gesundheitssysteme, um den Rückgang der Erwerbsbevölkerung zu verlangsamen, mehr Mittel aufwenden müssen, damit die Bürgerinnen und Bürger in die Lage versetzt werden, gesund zu bleiben und bis in ein höheres Alter arbeiten zu können. Im Jahreswachstumsbericht wird zudem festgestellt, dass die notwendigen Veränderungen nicht möglich sind, es sei denn, die Mitgliedstaaten führen ein breites Spektrum an Reformen durch.

Eine Maßnahme zur Gewährleistung der Nachhaltigkeit im Gesundheitssektor ist ein höherer direkter Beitrag der einzelnen Bürgerinnen und Bürger in diesem Bereich, um die begrenzten öffentlichen Mittel nicht übermäßig zu belasten. Dies erhöht jedoch wesentlich das Risiko, dass Einzelne aufgrund ihres schlechten Gesundheitszustands und der damit verbundenen Ausgaben in Armut oder soziale Ausgrenzung geraten. Gleichzeitig gibt es bereits Mitgliedstaaten, die eine Vielzahl von anderen tiefgreifenden Reformen in ihrem jeweiligen Gesundheitssektor durchgeführt haben, um einen universalen Zugang zur Gesundheitsversorgung und die Kostenkontrolle sicherzustellen und dabei ein kosteneffizientes System zu gewährleisten.

Da das Europäische Semester den Mitgliedstaaten die Möglichkeit bietet, unter anderem durch den Austausch bewährter Verfahren voneinander zu lernen, könnte es als Instrument verwendet werden, um das Ziel eines uneingeschränkten Zugangs zu einer kostenwirksamen Gesundheitsversorgung zu erreichen und somit die Nachhaltigkeit der Gesundheitssysteme zu verbessern. Zudem wird festgestellt, dass die hochrangige Gruppe "Gesundheitswesen" einen Reflexionsprozess über die Nachhaltigkeit der Gesundheitssysteme eingeleitet hat.

Vor diesem Hintergrund ist der Vorsitz der Ansicht, dass es höchste Zeit ist, die Gesundheitsminister in die Vorbereitung des Europäischen Semesters einzubeziehen, da dies der beste Weg ist, um sicherzustellen, dass die Gesundheitspolitik im Europäischen Semester genau berücksichtigt und mit anderen Politikfeldern koordiniert wird.

Daher wird der Rat ersucht, folgende Fragen zu prüfen:

1. **Teilen Sie die Auffassung, dass das Europäische Semester und der Jahreswachstumsbericht auf den künftigen Tagungen des Rats (Beschäftigung, Sozialpolitik, Gesundheit und Verbraucherschutz) unter dem Teil "Gesundheit" erörtert werden sollten, um den Rat besser in das Europäische Semester einzubeziehen?**
2. **Teilen Sie die Auffassung, dass die hochrangige Gruppe "Gesundheitswesen" beauftragt werden sollte, zu prüfen, wie eine verstärkte Beteiligung des Rates (Beschäftigung, Sozialpolitik, Gesundheit und Verbraucherschutz) dazu beitragen könnte, den Prozess des Europäischen Semesters zu verbessern?**
3. **Wie könnte der Jahreswachstumsbericht am besten genutzt werden, um sicherzustellen, dass die Gesundheitssysteme für die Zukunft gerüstet sind?**